

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 28.

15. April

1846

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Monakam.

Behufs der Erledigung des Schuldenwesens des Wittwers Jordan Stanger werden dessen sammtliche Gläubiger und Bürgen aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 21 Tagen bei dem Schultheißenamte Monakam oder Amtsnotariate Liebenzell anzumelden und genügend zu erweisen, widrigenfalls sie die sie etwa treffenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

Den 4. April 1846.

R. Amtsnotariat Liebenzell.  
Reinmann.

Liebenzell.

Zum Versuche der außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens des Sautlers Daniel Deffner dahier ist Tagfahrt auf

Samstag den 2. Mai d. J.  
Morgens 8 Uhr

anberaumt.

Es werden nun die Gläubiger und Bürgen des Deffner hiedurch aufgefordert, zu gedachter Zeit auf hiesigem Rathhause entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte ihre Ansprüche unter Vorlegung der Beweismittel für die Ansprüche selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte, geltend zu machen, und sich über einen Borg und Nachlaßvergleich zu erklären.

Von den nicht erscheinenden oder sich nicht schriftlich erklärenden bekannten Gläubigern wird angenommen, daß sie dem Beschlusse der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kate-

gorie beitreten. Die nicht bekannten Gläubiger, welche ihre Ansprüche anzumelden unterlassen, haben den hiedurch für sie etwa entstehenden Schaden sich selbst zuzuschreiben.

Den 4. April 1846.

R. Amtsnotariat.  
Reinmann.

Amtsnotariat Altenstaig.  
Oberamtsgerichts Nagold.

Berneck.

(Wirtschafts- und Gutsverkauf).  
Aus dem Nachlasse des verstorbenen Franz Weik zu Berneck, wird  
Freitag den 17. d. J.

Mittags 1 Uhr

auf dem Rathhause daselbst, dessen sammtliche Liegenschaft zur öffentlichen Versteigerung gebracht werden, bestehend in

- 1) Einem zweistöckigen Bohnhaus mit dinglicher Wirtschaftsgerechtigkeit, die Wirtschaft zum Köfle, und besondersstehender Scheuer beim Haus, neben dem Bruderbach an der Staige.
- 2) 1 1/2 Brl. 12 Rth. Garten in der Nähe des Hauses, und 2 Mrg. 3/2 Brl. 20 Rth. Nähe- und Brandefeld.

Die Stadt- und bezw. Schultheißenämter werden ersucht, diesen Verkauf auf übliche Weise, unter dem Anfügen bekannt machen zu lassen, daß die Käufer sich mit Prädikats und Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Altenstaig, 8. April 1846.

R. Amtsnotariat  
Wullen.

Neuenbürg st. t.  
(Gefundenes).

Samstag den 4. d. M. wurde auf dem Wege, im Walde zwischen hier und Calw, ein weißlederner Beutel, woran zwei Schlüssel befestigt, mit 1 fl. 32 kr. gefunden. Der Eigenthümer kann solchen gegen Unkostenersatz binnen 30 Tagen abholen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Zeit, die genannten Effekten dem Finder zuerkannt werden.

Den 6. April 1846.

Schultheißenamt.

Malsheim.  
Oberamts Leonberg.

Montag den 27. April d. J.

werden auf hiesigem Rathhause Vormittags 11 Uhr ca. 1000 Büscheln eichene Glanzrinde von schönster Qualität, im Aufstreich verkauft.

Die H. H. Ortsvorsteher möchten es ihren H. Rothgerbern gütigst bekannt machen, daß die Liebhaber zu diesem Verkauf höflich eingeladen sind.

Den 10. April 1846.

Schultheiß Heldmeier.

Calw.

Am

Montag den 20. April d. J.  
Nachmittags 1 Uhr.

wird auf hiesigem Rathhause das Hin- und Herführen der Feuersprizen, welche an Jahrmärkten an verschiedene Punkte der Stadt aufzustellen sind, wieder verakkordirt werden.

Den 8. April 1846.

Stadtpfleger Schuler.

Calw.

Bis Georgii d. J. geht der Pacht der Farrenhaltung zu Ende. Es wird daher am



Montag den 20. April d. J.  
Nachmittags 1 Uhr  
auf hiesigem Rathhaus ein: neue  
Verpachtung vorgenommen werden.  
Den 8. April 1846.  
Stadtpfleger Schuler.

Calw.

Die Verpachtung des Bretter- und  
Schragengelds an Jahrmärkten wird  
am

Montag den 20. April d. J.  
Nachmittags 1 Uhr  
auf hiesigem Rathhaus stattfinden.  
Den 8. April 1846.  
Stadtpfleger Schuler.

Calw.

(Liegenschaftsverkauf).

Auf das kürzlich erfolgte Ableben  
der Gattin des Kaufmanns Karl  
Ferdinand Kaiser, von hier, Char-  
lotte Wilhelmine geb. Seibold, wird  
die in der Verlassenschaft vorhande-  
ne Liegenschaft am

Donnerstag den 23. April d. J.  
Vormittags 11 Uhr  
auf dem hiesigen Rathhaus verkauft  
werden, und zwar:

Eine vor wenigen Jahren neu  
hergestellte dreistöckige Behausung in  
der Ledergasse mit eingerichteten La-  
den, Komptoir, Magazin, zwei sehr  
geräumigen Wohnungen, Stall und  
Waschhaus, großem gewölbten Kel-  
ler hinter dem Haus mit geräumig-  
em einstöckigem Uebergebäu, ge-  
schlossenem Hof mit Pumpbrunnen,  
und ca. 16 Rth. Garten am Haus.

Diese Realitäten eignen sich zu  
einem offenen Geschäft, wie zum  
Betrieb eines jeden andern Gewer-  
bes.

Ferner:

Eine im besten Zustand befindliche  
Nothfärberei in der freundlichsten  
Lage, unmittelbar bei der Stadt,  
mit den umgebenden Gärten und  
Wiesen auf den Nagoldfluß stoßend,  
bestehend in einem zweistöckigen  
Hauptgebäude mit großem Wohnge-  
lasse, Keller, Magazin, Stall,  
Remise und Trockenthurm; hiezu 2  
je hundert Schuh lange Flügelge-  
bäude mit Färberei- und Trocken-  
einrichtungen, Komptoir, Wohnun-

gen für Arbeiter und Anbau mit  
Krapp- und Dampfkesseln.

Vor dem Hauptgebäude ist ein  
Blumengarten gelegen, das Ganze  
aber von 4 1/2 Morgen im besten Er-  
trag stehender Obst- Gemüse- Gras-  
Gärten und Wiesen umgeben.

Dazu gehört eine mitten auf die  
Besitzung führende Brücke über die  
Nagold, eine Einrichtung in der  
Nagold zum Auswaschen und ein  
Rahmenplatz im Freien zum Trock-  
nen der Garne.

Dieses Anwesen eignet sich daher  
besonders zum Betrieb einer Noth-  
färberei, ist aber auch zu jedem an-  
dern größeren Gewerbe tauglich.

Auswärtige hierorts unbekannt  
Kaufsliebhaber haben amtlich be-  
gaubigte Vermögenszeugnisse bei-  
zubringen.

Die verkäuflichen Realitäten kön-  
nen jederzeit besichtigt werden, und  
wollen sich Kaufslustige an Stadt-  
rath Schuler dabier wenden.

Die näheren Bedingungen wer-  
den am Tage des Verkaufs bekannt  
gemacht, können aber bis dahin bei  
der unterzeichneten Stelle eingesehen  
werden.

Den 3. April 1846.

K. Gerichtsnotariat.

Vff. Hailer.

### Außeramtliche Gegenstände.

\*\*\*\*\*

Calw.

(Vermißter Schirm).

Ein beinahe noch neuer  
schwarzseidener Regenschirm  
mit schwarz lackirter eiserner  
Stange ist heute vor 3 Wo-  
chen in irgend einem hiesigen  
Hause stehen geblieben, und  
bittet dessen Eigenthümer,  
denselben bei der Redaktion  
dieses Blattes gefälligst ab-  
zugeben.

\*\*\*\*\*

Calw.

Allen denen welche unserer Gat-

tin und Mutter während ihrem Kran-  
kenlager Liebe und Freundschaft er-  
wiesen, so wie für den rührenden  
Gesang abends vor dem Hause und  
am Grabe und der so zahlreichen  
Begleitung zu ihrer Ruhestätte sa-  
gen wir unsern innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen,  
Wagner, Sattler.

\*\*\*\*\*

Weil die städter Bleiche.

Das Einsammeln der Weil-  
städter Bleichwaaren, wel-  
ches Herr Webermeister Dey-  
le in der Badgasse seither be-  
sorgte, hat sich nun aufgeho-  
ben und besorgt nun Kauf-  
mann Bock, wobei zugleich  
bemerkt wird, daß die Lein-  
wand auf dem Rasen ge-  
bleicht und für eine reine  
Weise und vollkommene Dau-  
erhaftigkeit garantiert wird.

J. Lutz u. Sohn, Bleicher.

Indem ich mich auf obi-  
ge Anzeige beziehe, bitte ich  
um recht zahlreiche Ueberga-  
ben von Bleichwaaren und  
sichere ganz billigen Bleicher-  
lohn zu.

Kaufmann Bock.

\*\*\*\*\*

Calw.

Hamann Bierbrauer hat bis Ge-  
orgii ein Logis zu vermietthen für  
eine kleine Familie.

Calw.

Einen wohlgezogenen jungen Men-  
schen nimmt in die Lehre

Christ. Widmann,  
Frauensneider.

Calw.

Etwas Dinkelstroh und blaue Eze-  
rdbirn verkauft Rühle in der Non-  
nengass.

Spielberg,

Oberamts Nagold.

(Einladung zur Subskription  
auf Fortepianos.)

Herr Instrumentenmacher G.



Schneller in Heilbronn hat eine Subskription auf Fortepianos eröffnet, wornach jedem Theilhaber eine Zeitfrist von 8 Jahren zur Tilgung des Betrags von 134 fl. 24 kr. für ein durchaus gutes, den Anforderungen gegenwärtiger Zeit vollkommen entsprechendes Instrumentes eingeräumt ist, und welcher sich auch der Unbemittelte anschließen kann, indem ihm die Zahlung in Monats- oder Vierteljahres-Raten zu 1 fl. 24 kr. oder 4 fl. 12 kr. gestattet ist, welche mit der Erklärung zum Beitritt zu geschehen hätte.

Hierauf habe ich die Agentur für Herrn Schneller übernommen, und da bereits ein Instrument von diesem, das von Kennern ungetheilten Beifall erhielt, bei mir zur Einsicht bereit steht, lade ich mit der Bemerkung zur Subskription höflichst ein, daß ich auf portofreie Anfragen auch nähere Auskunft noch gerne ertheilen werde.

Schulmeister Stichel.

Calw.

Wir suchen in unsere Fabrik einen tüchtigen Stopper, welcher bei gehörigen Kenntnissen und Fleiß, sich eine bleibende Stelle sichern kann.

Lusttragende wollen sich in Bälde melden.

Schill u. Wagner.

Calw.

Von schönen und modernen Sommerhosenzeugen in Baumwolle, Wolle und Halbwole in den Preisen von 16 kr. bis 1 fl. 36 kr. habe eine große Auswahl und empfehle solche zu geneigter Abnahme bestens.

Karl Weismann.

Calw.

Eine silberne Taschenuhr, welche reparirt, ist von Teinach nach Calw verloren gegangen; der redliche Finder wolle solche gegen gute Belohnung abgeben bei

Ausgeber dieß.

Calw.

**Volkschriftenverein.**

Neu erschienen sind:

Die Schreckenjahre von Lindheim.

Ein Beitrag zur Sittengeschichte des siebenzehnten Jahrhunderts. Preis für Mitglieder 15 kr. Nichtmitgl. 18 kr.

Anna die Blutegelhändlerin. Eine Erzählung für das Volk. Preis für Mitglieder 12 kr. Nichtmitgl. 15 kr.

Den 11. April 1846.

Vereinsbuchbinder Dierlamm.

Calw.

Mit ächtem böhmischen Wasserblei empfiehlt sich wiederum bestens.

Kanditor Wagner.

Calw.

Unterzeichneter nimmt einen wohl-erzogenen jungen Menschen in die Lehre auf.

G. Binder,  
Schneidermeister.

Calw.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich am 1. Mai eine Kommissionsauktion abhalten werde, wobei von Morgens 11 bis 12 Uhr Schreinwerk aller Art, und von Nachmittags 1 Uhr sonstige Gegenstände durch alle Rubriken vorkommt, wer etwas dabei zu verkaufen wünscht, wird gebeten, mir solches in Bälde zu überliefern; auch habe ich ein neues einschläfriges und ein vollständiges Kinderbett, so wie mehreres sehr gutes zweischläfriges Bettwerk zu verkaufen.

Schneider Beck Vorkäufer.

Calw.

Schneider Finkbeiner hat ein ganz schönes schwarzes Grosdenaples Kleid in Kommission zu verkaufen.

Calw.

Zu der im Mai stattfindenden Ausstellung von Kunstwerken habe ich eine Partie Loose a 1 fl. per Loos erhalten, welche ich zu gefälliger Abnahme empfehle.

August Sprenger.

Geld auszuleihen, gegen gesetzliche Sicherheit 600 fl. Pfleggeld bei Jakob Rupp in Altbulach.

200 fl. und 50 fl. Pfleggeld bei Kronenwirth Schuler in Breitenberg.

50 fl. Pflegg. bei Schuhm. Wildbrett in Calw.

400 fl. bei der Gemeindepflege Röthenbach.

\*\*\*\*\*  
\*  
\* Calw. \*  
\* Musikverein \*  
\* Samstag den 18. April \*  
\* Abends 7 Uhr \*  
\* im Waldhorn. \*  
\*\*\*\*\*

Liefenbronn.  
(Fruchtversteigerung).

Auf dem Zehntspeicher dahier werden

Donnerstag den 23. April  
Morgens 10 Uhr

öffentlich versteigert

150 Scheffel Dinkel

100 Scheffel Haber

18 Scheffel Roggen

17 Scheffel Einkorn und

40 Scheffel Abzugdinkel

wozu die Liebhaber hiermit ergebenst eingeladen werden.

Calw.

Mein oberes freundliches Logis, bestehend in Stube, Stubenkammer, zwei Dachkammern, Speisekammer und Dehrnkammer ist auf Georgii zu vermieten.

F. Hammer  
gegenüber der Post.

**Zeitung für Landleute.**

Die englischen Staatsfinanzen stehen noch etwas besser, als die meinigen; das abgelaufene Finanzjahr schließt mit einem reinen Ueberschuß von 30 Millionen Gulden.

Für den Monat April sind in Bremen 21000 Menschen angemeldet, die nach Amerika auswandern wollen. In Havre, Antwerpen



und Hamburg fehlt es an Schiffen, die vielen Auswanderer in die neue Welt zu bringen.

An der englischen Küste ist ein Schiff mit 130 Auswanderern, meist Württembergern, gescheitert. Die Passagiere wurden mit großer Mühe nackt und bloß auf einen Felsen gerettet.

In Spanien sucht Narvaez sein rohes Soldatenregiment zu behaupten, obgleich fast in allen Provinzen die größte Gährung herrscht. In Valencia ist sie zum Ausbruch gekommen, doch hat das Militär die Oberhand behalten.

Die Bauern in Galizien wollen sich durchaus nicht wieder in die Ordnung fügen. Sie behaupten, das Vaterland gerettet zu haben, weil sie die Edelleute ermordet, die Schlösser geplündert und an den Beamten ihr Mütchen geküßt haben und verlangen dafür frei von allen Abgaben und Lasten zu seyn.

Sie fahren fort, zu morden, zu sengen und zu brennen, und haben sogar eine Schwadron leichter österreichischer Reiter überfallen und niedergemacht. Die vielen erledigten Beamtenstellen sind von der Regierung ausgeschrieben, allein niemand findet sich, der sie annehmen will.

In Berlin wird jetzt über das künftige Schicksal der Republik Krakau verhandelt. So viel man bis jetzt aus den Sitzungen der Abgesandten der drei Schuzmächte erfährt, soll der Staat fortbestehen, doch kein selbstständiges Militär haben. Das große Schloß soll in eine Citadelle umgewandelt und die Besatzung abwechselnd von den drei Mächten besorgt werden.

Der Kaiser von Rußland ist mit seinen beiden Söhnen, den Großfürsten Nikolaus und Michael, in Moskau angekommen. Der Herzog von Leuchtenberg gedenkt, sich im nächsten Herbst mit seiner ganzen

Familie nach Deutschland zu begeben und da für immer seinen Wohnsitz aufzuschlagen. Er hat Austrag ertheilt, Besitzungen im Oesterreichischen und Württembergischen anzukaufen. Seine Residenz will er theils in München, theils in Eichstädt nehmen.

Es giebt überall frühe Gewitter. Paris hatte am 25. März ein arges Wetter mit Hagel und Sturmwind, der die Häuser abdeckte.

Die Getreidepreise fallen überall. In mehreren Gegenden fängt man bereits an, die Getreidevorräthe, die auf Fälle der Noth aufgespeichert worden waren, zu verkaufen.

In der Stadt Boston in Nordamerika befinden sich 200 Spielhäuser, 600 Bordelle und 2000 Schnapsbuden; herrliche Aussichten für Auswanderer.

Redakteur: Gustav Rivinius.  
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, 11. April. 1846. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

Fruchtpreise.

Kernen der Scheffel	21 fl. — fr.	20 fl. 25 fr.	19 fl. 50 fr.
Dinkel	8 fl. 50 fr.	8 fl. 20 fr.	8 fl. 12 fr.
Haber	6 fl. 15 fr.	6 fl. 3 fr.	5 fl. 48 fr.
Roggen das Sri.	2 fl. — fr.	— fl. — fr.	— fr.
Gerste	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fr.
Bohnen	2 fl. — fr.	1 fl. 44 fr.	
Wicken	1 fl. 8 fr.	— fl. 48 fr.	
Linzen	2 fl. — fr.	1 fl. 48 fr.	
Erbsen	2 fl. 50 fr.	— fl. — fr.	

Aufgestellt waren:

— Schfl. Kernen. 2 Schfl. Dinkel. 14 Schfl. Haber.

Eingeführt wurden:

147 Schfl. Kernen. 68 Schfl. Dinkel. 66 Schfl. Haber.

Aufgestellt blieben:

— Schfl. Kernen. 6 Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Brodtaxe.

4 Pfund Kernenbrod kosten . . . . . 17 fr.

4 Pfund schwarzes Brod kosten . . . . . 15 fr.

1 Kreuzerweck muß wägen . . . . . 4 7/8 Loth.

Fleischtaxe.

p. Pfund.

Ochsenfleisch 9 fr. Rindfleisch, gutes 7 fr., geringeres fr. Kuhfleisch fr. Kalbfleisch 6 fr. Hammelfleisch — fr. Schweinefleisch, unabgezogen 9 fr., abgezogen 8 fr.

Stadtschultheißenamt Calw. Schuldt.